



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 18. Mai 2020
Kantonsratspräsident Josef Wyss

P 221 Postulat Ledergerber Michael und Mit. über den Gebührenexzess der Luzerner Kantonalbank und die Nichteinhaltung der Ziele in der Eignerstrategie 2017 / Finanzdepartement

Das Postulat P 221 wurde auf die Mai-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
Michael Ledergerber hält an der Dringlichkeit fest.

Michael Ledergerber: Ich habe bereits im Januar eine dringliche Anfrage in diesem Zusammenhang eingereicht und jetzt nochmals ein dringliches Postulat. Ich verstehe, wenn ich damit etwas drängend wirke. Aber der Gebührenexzess der Luzerner Kantonalbank widerspricht seit dem 1. Januar 2020 meiner Meinung nach den Zielen der Eignerstrategie. Ein Eingreifen des Regierungsrates kann meiner Ansicht nach nicht erst bei der Überprüfung im Jahr 2021 erfolgen. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger braucht es jetzt korrigierende Massnahmen bei der Luzerner Kantonalbank.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Die Regierung bittet Sie, die Dringlichkeit abzulehnen. Wir sind hier nicht stufengerecht unterwegs. Es ist Aufgabe des operativen Managements, bei Fragen zu Gebühren und Ähnlichem zu entscheiden und dafür gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Verantwortung zu übernehmen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.